

Bedienungsanleitung für die Software TEAM T-UP1

Zur Beachtung

Dieses Programm ist nur für Händler bestimmt, da es mit Hilfe dieses Programms möglich ist, die Originaleinstellung des UHF-Funkgerätes TEAM PT-3208S so zu verändern, dass es nicht mehr für den lizenzfreien Betrieb auf den PMR-Kanälen für jedermann zugelassen ist. Die Erlaubnis für den lizenzfreien Betrieb erlischt, wenn:

- a) andere als die 8 PMR-Kanäle eingerichtet werden,
- b) die DQT-Stummschaltfunktion gewählt wird,
- c) die für PMR-Betrieb verbotene Bandbreite von 25 kHz gewählt wird,
- d) wenn die Sendeleistung im Freifeld mehr als + 27 dBm (=500 mW) beträgt.

Falls ein Kunde eine Betriebsfunkgenehmigung hat, so kann der Händler dem Kunden zusätzlich den genehmigten Kanal mit den vorgeschriebenen Einstellungen einrichten.

Sollte aufgrund einer Betriebsfunkgenehmigung eine abweichende Einstellung des Gerätes PT3208S erforderlich sein, die nicht durch diese Software möglich ist, so kontaktieren Sie bitte TEAM Electronic direkt, um eine eventuelle werksseitige Einstellung zu vereinbaren.

Inbetriebnahme

Die Software TEAM T-UP1 ermöglicht es, das Betriebsfunkgerät TEAM PT3208S bequem von Ihrem Rechner aus zu programmieren, oder auch nur die momentanen Einstellungen abzufragen.

1. Systemvoraussetzungen:

Hardware: Pentium oder höher, 1 freie 9polige serielle Schnittstelle (COM),
Bildschirmauflösung 800 x 600

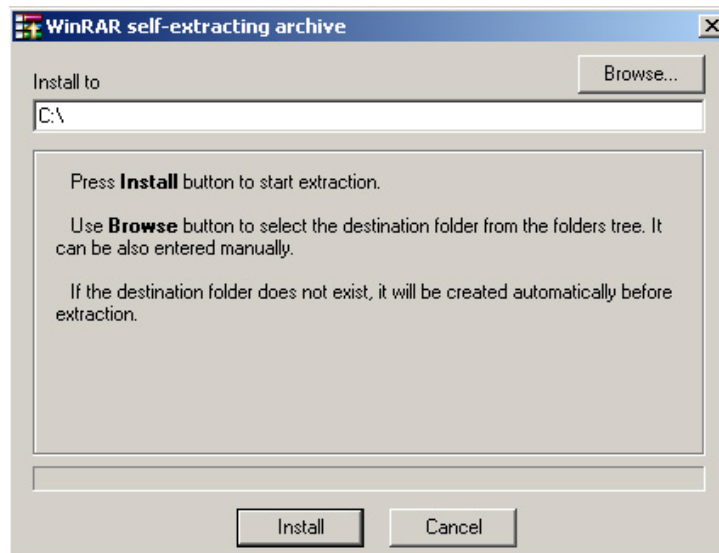
Software: Betriebssystem Windows 95/98/Me/2000/XP

2. Anschluss des Datenkabels:

Schließen Sie bei ausgeschaltetem Rechner das Datenkabel an eine freie 9polige serielle Schnittstelle am Rechner an.

3. Installation:

Klicken Sie auf das Icon „TEAM.EXE“, welches Sie beim Aufruf des Programm-Punktes „Programmiersoftware für PT3208S“ von der Installations-CD herunter geladen haben. Daraufhin erscheint ein Untermenü



in dem Sie aufgefordert werden, entweder das vorgeschlagene Verzeichnis zu akzeptieren oder ein gewünschtes Verzeichnis für die Installation anzugeben. Danach läuft der Installationsprozess selbständig ab. Nach dem Ende der Installation der Software, öffnen Sie das Verzeichnis „TEAM“ und dann das Unterverzeichnis „T-UP1“ an dem Ort, an den Sie es kopiert haben (z.B. C:\ oder Desktop).

4. Deinstallation:

Löschen Sie das komplette Verzeichnis vom Rechner. Es ist keine weitere Deinstallation an anderer Stelle nötig.

Arbeiten mit der Software TEAM T-UP1

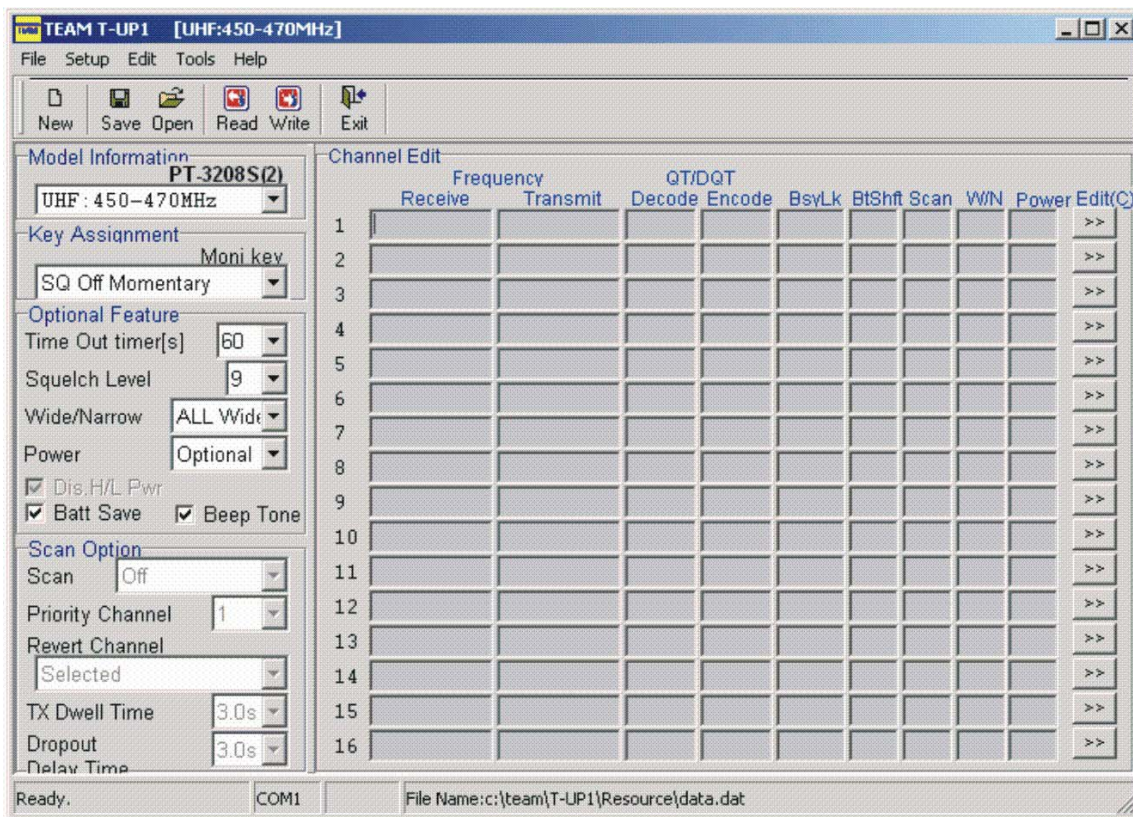
Die Software TEAM T-UP1 bietet Ihnen die Möglichkeit, eine komplette Funkgeräte-Einstellung aus einer Datei aufzurufen, bzw. als eine Datei abzulegen, oder die momentanen Einstellungen des Funkgerätes abzufragen, bzw. die angezeigten Einstellungen an das Funkgerät zu übermitteln. Mit Hilfe der Maus und der Tastatur können die momentanen Einstellungen verändert werden.

Das Funkgerät braucht nur während des Auslesens oder Umschreibens seiner Daten über das Datenkabel am Rechner angeschlossen sein. Bei Lese-/Schreibvorgängen mit einer Datei oder Editieren mit der Tastatur kann es vom Rechner getrennt bleiben.

Aktivieren Sie das Programm „TEAM T-UP1“ durch Doppelklick auf das zugehörige Icon. Es erscheint 5 Sekunden lang das Begrüßungsbild,



bevor anschließend der Hauptbildschirm aufgerufen wird, den man durch Mausklick jedoch auch sofort erreichen kann.



Dieser enthält neben der Menüzeile und der Menüleiste die folgenden Bereiche:

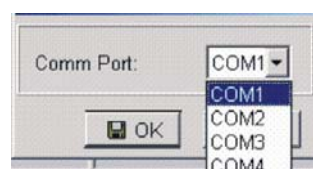
- a) Kanaltabelle „Channel Edit“
- b) Scan-Fenster „Scan Option“
- c) Fenster für allgemeine Funktionen „Optional Feature“
- d) Monitor-Funktions-Fenster „Key Assignment“
- e) Modellinformations-Fenster „Model Information“

Alle in dem Hauptbildschirm sichtbaren Parameter können direkt eingestellt und/oder angezeigt werden. Daneben gibt es noch einige durch ein Passwort geschützte Einstellmöglichkeiten, deren Momentanwert nicht im Hauptbildschirm sichtbar ist.

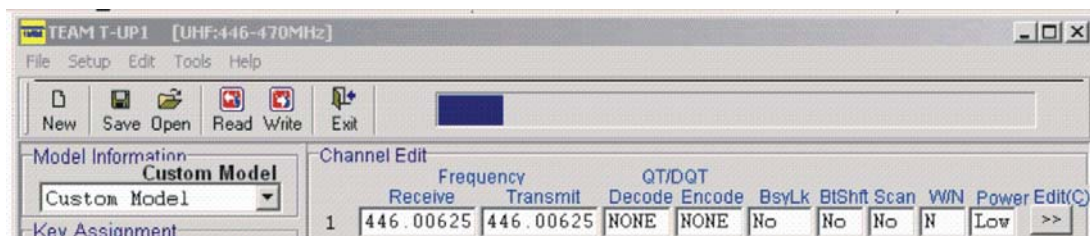
1. Einlesen von im Hauptbildschirm sichtbaren Daten vom Funkgerät:

Schließen Sie zunächst das Funkgerät an das Datenkabel an. Hierzu schalten Sie es aus und schrauben die Abdeckung an der rechten oberen Seite des Funkgerätes ab. Stecken Sie dann den Doppelstecker des Datenkabels derart in die Doppelbuchse, dass das Kabel nach oben weist. Schalten Sie nun das Funkgerät wieder ein.

Wählen Sie nun den Menüpunkt „Setup/Communication Port“ aus der Menüzeile aus und markieren aus dem Menü (COM1...COM4) die Nummer der vom Datenkabel belegten 9poligen seriellen Schnittstelle.



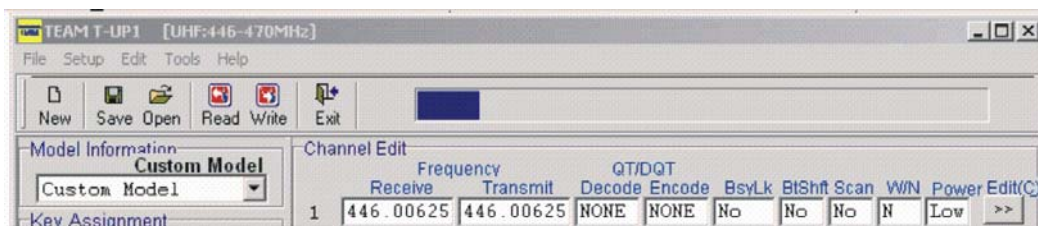
Bestätigen Sie Ihre Wahl mit „Ok“ oder brechen Sie mit „Close“ ab. Klicken Sie jetzt den Punkt „Read“ aus der Menüleiste oder wählen Sie den Menüpunkt „Tools/Read Data“ aus der Menüzeile aus. Da die vom Funkgerät eingelesenen Daten die momentane Anzeige überschreiben, gibt das Programm noch eine Sicherheitsabfrage aus. Sobald Sie eine Bestätigung ausgegeben haben, beginnt der Datentransfer vom Funkgerät. Der blaue Balken über der Kanaltabelle zeigt den Fortschritt des Datentransfers an.



Am Funkgerät leuchtet gleichzeitig die Kontrolllampe rot auf, was anzeigt, dass das Funkgerät Daten ausgibt. Nach 20 Sekunden zeigt der Hauptbildschirm die aktuellen Einstellungen des Funkgerätes an. Sollte eine Fehlermeldung auftauchen, überprüfen Sie die die Nummer der im Menüpunkt „Setup/Communication Port“ gewählten seriellen Schnittstelle.

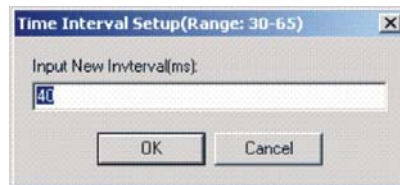
2. Schreiben von im Hauptbildschirm sichtbaren Daten in das Funkgerät:

Schließen Sie das Funkgerät an das Datenkabel an. Hierzu schalten Sie es aus und schrauben die Abdeckung an der rechten oberen Seite des Funkgerätes ab. Stecken Sie dann den Doppelstecker des Datenkabels derart in die Doppelbuchse, dass das Kabel nach oben weist. Schalten Sie nun das Funkgerät wieder ein. Klicken Sie jetzt den Punkt „Write“ aus der Menüleiste oder wählen Sie den Menüpunkt „Tools/Write Data“ aus der Menüzeile aus. Da die ins Funkgerät einzulesenden Daten seine momentane Einstellung überschreiben, gibt das Programm noch eine Sicherheitsabfrage aus. Sobald Sie eine Bestätigung ausgegeben haben, beginnt der Datentransfer zum Funkgerät. Der blaue Balken über der Kanaltabelle zeigt den Fortschritt des Datentransfers an.



Am Funkgerät leuchtet gleichzeitig die Kontrolllampe grün auf, was anzeigt, dass das Funkgerät Daten empfängt. Nach 20 Sekunden ist der Datentransfer zum Funkgerät beendet.

Zur Veränderung der Übertragungsgeschwindigkeit vom und zum Funkgerät wählen Sie den Menüpunkt „Setup/Time Interval(T)“ aus der Menüzeile aus. Daraufhin springt ein Untermenü auf, mit dem man den Parameter in ms verändern kann.

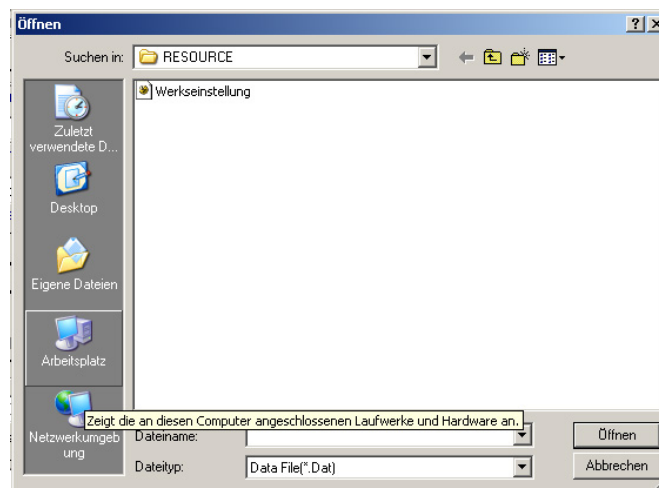


Überschreiben Sie dort den Originalwert 40 mit Werten zwischen 30 und 65. Es empfiehlt sich, die Einstellung 40 beizubehalten. Bestätigen Sie Ihre Wahl mit „Ok“ oder brechen Sie mit „Cancel“ ab.

Zum Trennen des Funkgerätes vom Rechner schalten Sie es erst aus. Ziehen Sie dann den Doppelstecker des Datenkabels aus der Doppelbuchse. Schalten Sie nun das Funkgerät wieder ein.

3. Einlesen von Einstellungen aus einer Datei:

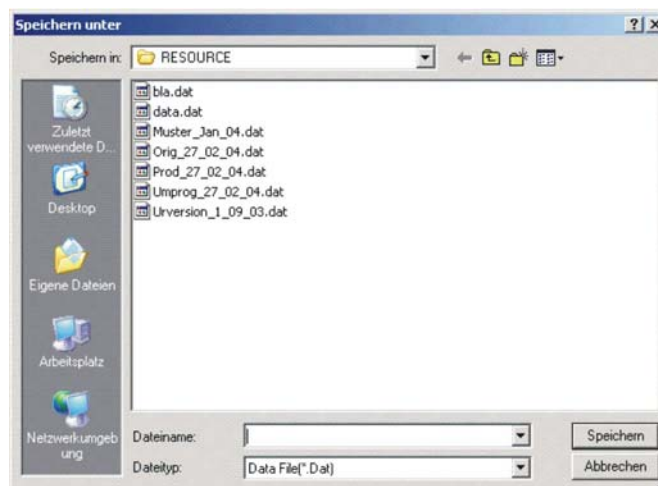
Wenn Sie die momentanen Einstellungen aus einer Datei einlesen wollen, klicken Sie jetzt auf den Punkt „Open“ aus der Menüleiste oder wählen Sie den Menüpunkt „File/Open“ aus der Menüzeile aus. Als aktuelles Verzeichnis wird „C:\team\T-UP1\RESOURCE“ verwendet.



Wählen Sie ggf. ein anderes Verzeichnis. Suchen Sie dann einen Dateinamen aus („Öffnen“).

4. Sichern von Einstellungen in eine Datei:

Wenn Sie die momentanen Einstellungen in die aktuelle Datei sichern wollen, klicken Sie jetzt auf den Punkt „Save“ aus der Menüleiste oder wählen Sie den Menüpunkt File/Save“ aus der Menüzeile aus. Da die zu sichernden Daten die aktuelle Datei überschreiben, gibt das Programm noch eine Sicherheitsabfrage aus. Sobald Sie eine Bestätigung ausgegeben haben, beginnt die Sicherung. Wenn Sie die momentanen Einstellungen in einer neuen Datei sichern wollen, wählen Sie den Menüpunkt „File/Save as“ aus der Menüzeile aus.



Wählen Sie ein Verzeichnis und einen Dateinamen. Wenn Sie kein Verzeichnis wählen, wird „C:\team\T-UP1\RESOURCE“ als aktuelles Verzeichnis verwendet. Als Anhang erhält die Datei das Kürzel „.dat“.

5. Veränderung der im Hauptbildschirm sichtbaren Einstellungen:

Die momentanen Einstellungen in den einzelnen Bereichen des Hauptbildschirms können Sie nach Ihren Wünschen und Erfordernissen abändern bzw. einstellen. Erst nach Abschluss der Modifikation aller Daten werden diese komplett an das Funkgerät übergeben. Dann erst werden sie wirksam. Zum Kontrolle können Sie die aktuellen Daten des Funkgerätes jederzeit abfragen. Vorher sollten Sie die gewünschten Einstellungen gesichert haben. Im Folgenden wird die Modifikation der einzelnen Bereiche des Hauptbildschirms beschrieben:

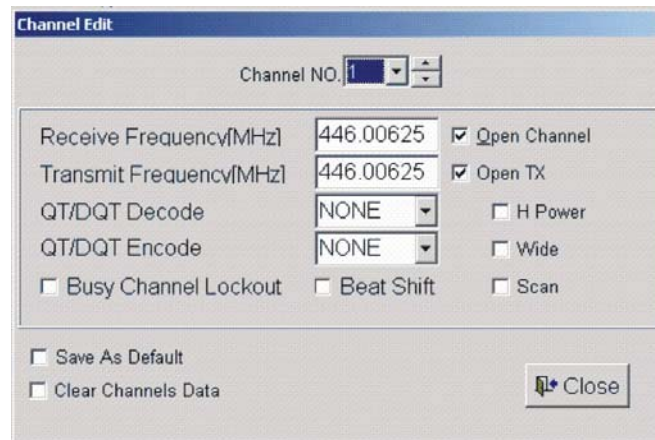
5a) Kanaltabelle „Channel Edit“:

| | Frequency | | QT/DQT | | BsyLk | BtShft | Scan | W/N | Power | Edit(C) |
|----|-----------|-----------|--------|--------|-------|--------|------|-----|-------|---------|
| | Receive | Transmit | Decode | Encode | | | | | | |
| 1 | 446.00625 | 446.00625 | NONE | NONE | No | No | No | N | Low | >> |
| 2 | 446.01875 | 446.01875 | NONE | NONE | No | No | No | N | Low | >> |
| 3 | 446.03125 | 446.03125 | NONE | NONE | No | No | No | N | Low | >> |
| 4 | 446.04375 | 446.04375 | NONE | NONE | No | No | No | N | Low | >> |
| 5 | 446.05625 | 446.05625 | NONE | NONE | No | No | No | N | Low | >> |
| 6 | 446.06875 | 446.06875 | NONE | NONE | No | No | No | N | Low | >> |
| 7 | 446.08125 | 446.08125 | NONE | NONE | No | No | No | N | Low | >> |
| 8 | 446.09375 | 446.09375 | NONE | NONE | No | No | No | N | Low | >> |
| 9 | | | | | | | | | | >> |
| 10 | | | | | | | | | | >> |
| 11 | | | | | | | | | | >> |
| 12 | | | | | | | | | | >> |
| 13 | | | | | | | | | | >> |
| 14 | | | | | | | | | | >> |
| 15 | | | | | | | | | | >> |
| 16 | | | | | | | | | | >> |

Die Kanaltabelle nimmt den größten Platz im Hauptbildschirm ein. Jede der 16 Zeilen entspricht der zugehörigen Stellung des Kanalwahldrehschalters am Funkgerät PT-3208S. Graue unbeschriftete Zeilen bedeuten, dass die zugehörige Stellung des Kanaldrehwahlschalters nicht belegt ist. Zur Modifikation einer Zeile

doppelklicken Sie auf diese Zeile, oder klicken Sie auf das Feld „>>“ der letzten Spalte „Edit(C)“ der zugehörigen Zeile.

Daraufhin springt ein Untermenü auf, mit dem man die Parameter der aktuellen Zeile verändern kann.



Das Untermenü besteht aus drei Teilen:

Der oberste Teil trägt ein Eingabefeld „Channel NO.“, welches die aktuelle Zeile anzeigt. Durch Wahl eines anderen Kanals kann man in eine andere Zeile springen ohne zuvor das Untermenü wieder verlassen zu müssen.

Der mittlere Teil trägt vier Eingabefelder: „Receive Frequency[MHz]“ (Empfangsfrequenz), „Transmit Frequency[MHz]“ (Sendefrequenz), „QT/DQT Decode“ (Empfangsstummschaltung) und „QT/DQT Encode“ (Sendestummschaltung). Ist der zugehörige Kanal zuvor frei gewesen, sind alle vier Felder frei. Zur Belegung eines vorher freien Kanals, klicken Sie das Kontrollkästchen „Open Channel“ an, so dass das Häkchen erscheint. In den aktuellen Kanal werden jetzt Standardwerte geladen. In gleicher Weise können Sie eine vorherige Belegung des aktuellen Kanals aufheben. Nur bei einem belegten Kanal können Sie die zwei Eingabefelder für Empfangs- und Sendefrequenz überschreiben. Dabei sind zwei Punkte zu beachten:

1. Liegen die Frequenzen außerhalb des zulässigen Frequenzbereiches, erfolgt die Warnmeldung „Out of range!“.
2. Nach Änderung der Empfangsfrequenz, erhält die Sendefrequenz automatisch die gleiche Frequenz zugewiesen.

Es ist jedoch möglich, eine andere Sendefrequenz als die Empfangsfrequenz zu wählen. Man darf dabei aber anschließend die Empfangsfrequenz nicht wieder ändern (siehe Punkt 2.). Man kann die Sendefunktion auf dem aktuellen Kanal aber auch sperren. Hierzu klickt man auf das Kontrollkästchen „Open TX“, so dass das Häkchen verschwindet. Dann werden die Felder „Transmit Frequency[MHz]“ und „QT/DQT Encode“ frei.

Die letzten beiden Eingabefelder dienen der Wahl der Stummschaltfunktion. Dabei steht „QT/DQT Decode“ für Entschlüsselung eines Signals bei Empfang und „QT/DQT Encode“ für Verschlüsselung eines Signals beim Senden. Sie können aus einer Auswahl einen Menüpunkt markieren. Dabei steht „NONE“ für keine Stummschaltfunktion, eine Zahl zwischen 67,0 und 250,3 für das CTCSS-Verfahren (QT) und die Kürzel „DxxxN“ oder „DxxxI“ für das DQT-Verfahren. Wie bei der Einstellung von Empfangs- oder Sendefrequenz kann man für Sendebetriebe eine andere Stummschaltfunktion als für die Empfangsbetriebe wählen. Man darf dabei aber anschließend die Stummschaltfunktion bei Empfang nicht wieder

ändern (siehe Punkt 2.), weil sonst die Stummschaltfunktion beim Senden automatisch auf die gleiche wie bei Empfang umgeschaltet wird.

Wenn ein Häkchen im Kontrollkästchen „H Power“ erscheint, so wird auf diesem Kanal die hohe Leistung beim Senden verwendet. Wenn das Häkchen durch Klicken zum Verschwinden gebracht worden ist, wird auf diesem Kanal die kleine Leistung beim Senden verwendet.

Wenn ein Häkchen im Kontrollkästchen „Wide“ erscheint, so wird auf diesem Kanal die große Bandbreite (passend für 25-kHz-Kanalraster) für Senden und Empfangen verwendet. Wenn das Häkchen durch Klicken zum Verschwinden gebracht worden ist, wird auf diesem Kanal die kleine Bandbreite (passend für 12,5-kHz-Kanalraster) für Senden und Empfangen verwendet.

Wenn ein Häkchen im Kontrollkästchen „Scan“ erscheint, so wird der aktuelle Kanal zur Suchlaufliste hinzugefügt. Falls die Suchlauffunktion aktiv ist wird somit der aktuelle Kanal mit durchlaufen. Wenn das Häkchen durch Klicken zum Verschwinden gebracht worden ist, wird der aktuelle Kanal nicht zur Suchlaufliste hinzugefügt und somit bei aktiver Suchlauffunktion auch nicht mit durchlaufen.

Wenn ein Häkchen im Kontrollkästchen „Busy Channel Lockout“ erscheint, so wird bei belegtem aktuellen Kanal der Sender bei Druck auf die PTT-Taste nicht aktiviert, es sei denn, die Gegenstation verwendet die gleiche Stummschaltfunktion. Wenn das Häkchen durch Klicken zum Verschwinden gebracht worden ist, wird der Sender grundsätzlich beim Druck auf die PTT-Taste aktiviert.

Wenn ein Häkchen im Kontrollkästchen „Beat Shift“ erscheint, so wird auf dem aktuellen Kanal die Taktfrequenz der CPU des Funkgerätes geringfügig verschoben. Wenn das Häkchen durch Klicken zum Verschwinden gebracht worden ist, wird die Taktfrequenz der CPU des Funkgerätes nicht verschoben. Diese Funktion sollte nur gewählt werden, falls unerklärliche Pfeifstörungen auf einem Kanal auftreten.

Der unterste Teil des Untermenüs enthält noch zwei weitere Kontrollkästchen.

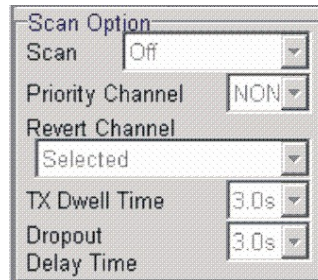
Wenn das Kontrollkästchen „Save As Default“ angeklickt wird, so dass ein Häkchen erscheint, werden die aktuellen Einstellungen auf dem aktuellen Kanal als Standardeinstellungen gespeichert. Falls auf einem beliebigen freien Kanal das Kontrollkästchen „Open Channel“ angeklickt wird, werden diese Einstellungen in den neuen Kanal übernommen.

Wenn ein Häkchen im Kontrollkästchen „Clear Channels Data“ angeklickt wird, so dass ein Häkchen erscheint, werden nach einer Sicherheitsabfrage sämtliche Einstellungen auf allen Kanälen gelöscht.

Durch Klicken auf die Schaltfläche „Close“ wird das Untermenü geschlossen.

Zum Löschen sämtlicher Einstellungen in der Kanaltabelle können Sie auch auf den Punkt „New“ aus der Menüleiste klicken oder den Menüpunkt File/New“ aus der Menüzeile auswählen. Nach einer Sicherheitsabfrage werden sämtliche Einstellungen auf allen Kanälen gelöscht und in den anderen, folgenden Kontrollfenstern wieder die originalen Einstellungen aufgerufen.

5b) Scan-Fenster „Scan Option“:



In dieses Fenster können nur Einträge gemacht werden, wenn mindestens zwei Kanäle in die Suchlaufliste aufgenommen worden sind.

Oben im Scan-Fenster liegt ein Eingabefeld „Scan“, aus dem man drei Möglichkeiten des Scan-Betriebes auswählen kann: „OFF“, „Time Operate“ und „Carrier Operate“. Bei Wahl des Menüpunktes „OFF“ ist die Scan-Funktion inaktiv, d. h. bei Drehung des Kanaldrehwahlschalters auf Position 16 werden die Einstellungen von Zeile 16 der Kanaltabelle aufgerufen. Bei Wahl eines der Menüpunkte „Time Operate“ und „Carrier Operate“ ist die Scan-Funktion aktiv, d. h. bei Drehung des Kanaldrehwahlschalters auf Position 16 arbeitet der Kanalsuchlauf auf den in die Suchlaufliste aufgenommen Kanälen der Kanaltabelle. Die Betriebsart „Time Operate“ bedeutet Zeitsteuerung, d. h. der Kanalsuchlauf bleibt nur eine kurze Zeit auf einem belegten Kanal, unabhängig von der tatsächlichen Belegungsdauer. Die Betriebsart „Carrier Operate“ bedeutet Signalsteuerung, d. h. der Kanalsuchlauf bleibt solange auf dem belegten Kanal, bis dieser frei wird.

Die unteren Eingabefelder können nur beschrieben werden, wenn einer der Menüpunkte „Time Operate“ und „Carrier Operate“ ausgewählt worden ist.

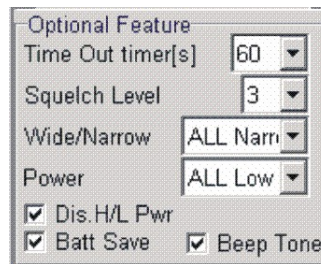
Mit Hilfe des unter dem Eingabefeld „Scan“ liegenden Eingabefeldes „Priority Channel“ haben Sie die Möglichkeit, einen Vorrangkanal aus der Suchlaufliste auszuwählen. In dem Menü finden Sie jeden für den Suchlauf markierten Kanäle. Markieren Sie „NONE“, wenn Sie keinen Vorrangkanal auswählen möchten.

Im darunter liegenden Eingabefeld „Revert Channel“ können Sie die Kriterien zur Bestimmung der Frequenzen für den Sendebetrieb während des Kanalsuchlaufes bestimmen. Der Menüpunkt „Selected“ bedeutet Sendebetrieb grundsätzlich nur auf dem ersten Kanal, der in die Suchlaufliste aufgenommen worden ist. Der Menüpunkt „Selected + Talk back“ bedeutet Sendebetrieb auf dem ersten der in die Suchlaufliste aufgenommen Kanäle, falls kein Signal vorhanden ist, und Sendebetrieb auf dem Verweilkanal, falls ein Signal vorhanden ist. Falls Sie einen Vorrangkanal gewählt haben, gibt es noch die zwei weiteren Menüpunkte „Priority“ und „Priority + Talk back“. Diese arbeiten ähnlich, wie die ersten beiden beschriebenen, nur, dass statt des ersten Kanals aus der Suchlaufliste der Vorrangkanal verwendet wird.

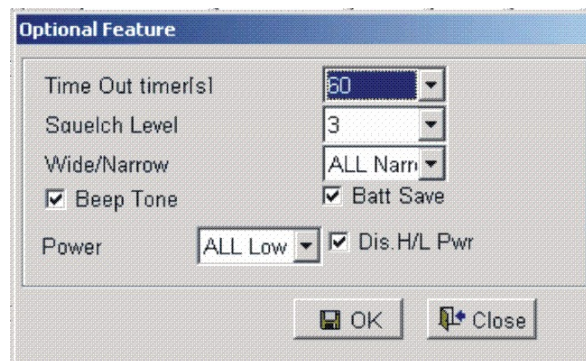
Im darunter liegenden Eingabefeld „TX Dwell Time“ können Sie die Verweilzeit, die vom Loslassen der Sendetaste bis zum Fortsetzen des Suchlaufes dauert, in 0,5-s-Stufen auswählen.

Im darunter liegenden Eingabefeld „Dropout Delay Time“ können Sie in der Betriebsart Zeitsteuerung die Verweilzeit des Suchlaufes auf einem belegten Kanal in 0,5-s-Stufen auswählen.

5c) Fenster für allgemeine Funktionen „Optional Feature“:



Sie können die Eingaben direkt im Fenster für allgemeine Funktionen eingeben oder den Menüpunkt „Edit/Optional Features“ aus der Menüzeile auswählen.



Oben im Fenster für allgemeine Funktionen liegt ein Eingabefeld „Time Out timer [s]“, mit dem man die Sendezeitbegrenzung in 30-s-Schritten bis 300 s einstellen kann. In der Stellung „Off“ ist die maximale Sendezeit 10 min.

Im darunter liegenden Eingabefeld „Squelch Level“ können Sie in die Ansprechschwelle der Rauschsperrung in Stufen von 0 bis 9 einstellen. In der Stufe „0“ ist die Rauschsperrung immer offen. Empfohlen ist die Stufe „5“.

Im darunter liegenden Eingabefeld „Wide/Narrow“ können Sie die Bandbreite für Senden und Empfangen für alle belegten Kanäle auf einmal einstellen, ohne in die erforderlichen Untermenüs der Kanaltabelle wechseln zu müssen. Der Menüpunkt „ALL Wide“ steht für die große Bandbreite (passend für 25-kHz-Kanalraster) und der Menüpunkt „ALL Narrow“ steht für die kleine Bandbreite (passend für 12,5-kHz-Kanalraster). Bei der Wahl unterschiedlicher Bandbreiten stellt sich automatisch der Menüpunkt „Optional“ ein.

Im darunter liegenden Eingabefeld „Power“ können Sie die Sendeleistung für alle belegten Kanäle auf einmal einstellen, ohne in die erforderlichen Untermenüs der Kanaltabelle wechseln zu müssen. Der Menüpunkt „ALL High“ steht für die große Sendeleistung und der Menüpunkt „ALL Low“ steht für die kleine Sendeleistung. Bei der Wahl unterschiedlicher Sendeleistungen stellt sich automatisch der Menüpunkt „Optional“ ein.

Wenn ein Häkchen im Kontrollkästchen „Batt Save“ erscheint, so wird die Energiesparfunktion aktiviert, wobei mindestens 10 Sekunden lang die folgenden Voraussetzungen erfüllt sein müssen:

1. Kein Signal darf die Rauschsperrung öffnen.
2. Es wird nicht gesendet und die Monitor-Taste wird nicht betätigt.
3. Die Scan-Funktion ist inaktiv.
4. Der Kanaldrehwahlschalter wird nicht betätigt.

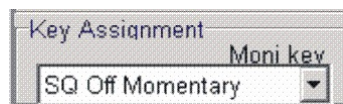
Wenn das Häkchen durch Klicken zum Verschwinden gebracht worden ist, wird die Energiesparfunktion nicht aktiviert.

Wenn das Häkchen im Kontrollkästchen „Beep Tone“ durch Klicken zum Verschwinden gebracht worden ist, so werden keine Quittungstöne ausgegeben beim Einschalten, beim Ablauf der Sendezeitbegrenzung und bei erfolgter Sendesperre auf belegten Kanälen.

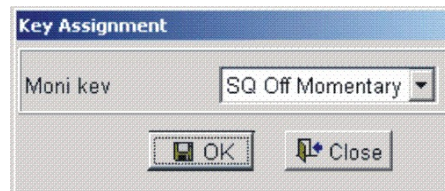
Die Warntöne bei Aufruf von unbelegten Kanälen, beim Aufruf des Kanalsuchlaufes und bei niedriger Batteriespannung bleiben jedoch weiterhin aktiv.

Wenn ein Häkchen erscheint, so werden Quittungstöne auch beim Einschalten, beim Ablauf der Sendezeitbegrenzung und bei erfolgter Sendesperre auf belegten Kanälen ausgegeben.

5d) Monitor-Funktions-Fenster „Key Assignment“:



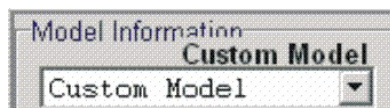
Sie können die Eingaben direkt im Monitor-Funktions-Fenster eingeben oder den Menüpunkt „Edit/Key Assignment“ aus der Menüzeile auswählen.



Im Monitor-Funktions-Fenster liegt nur ein Eingabefeld „Moni Key“, mit dem man die Funktion der Monitor-Taste einstellen kann. Es gibt vier verschiedene Arbeitsweisen der Monitor-Taste:

1. „Off“: Die Monitor-Taste ist unwirksam.
2. „Monitor Momentary“: Die Monitor-Taste hebt im gedrückten Zustand eine eventuell eingestellte Stummschaltefunktion auf, so dass man kurzzeitig alle Signale auf dem aktuellen Kanal hören kann.
3. „Monitor Lock“: Durch Drücken der Monitor-Taste kann man eine eventuell eingestellte Stummschaltefunktion nach Belieben aus- oder einschalten.
4. „SQ Off Momentary“: Die Monitor-Taste hebt im gedrückten Zustand die Rauschsperrung und eine eventuell eingestellte Stummschaltefunktion auf, so dass man kurzzeitig alle Signale und Rauschen auf dem aktuellen Kanal hören kann.

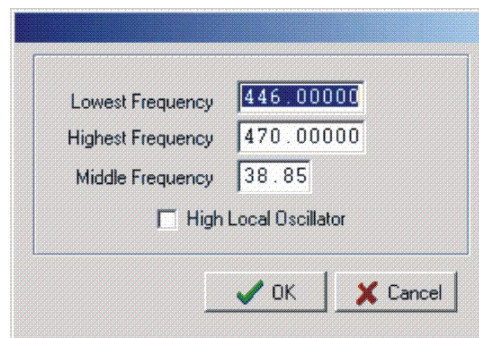
5e) Modellinformations-Fenster „Model Information“:



Im Modellinformations-Fenster liegt nur ein Eingabefeld welches mit einer Modellnummer oder mit „Custom Model“, überschrieben ist. Im Falle der Modellnummer zeigt es den Frequenzbereich, der mit dem zur Nummer zugehörigen Modell überstrichen werden kann, sonst ebenfalls „Custom Model“. Die aktuelle Version des PT-3208S, die mit den PMR-Kanälen programmiert ist, ist die Version (2), deshalb kommen für sie auch nur die beiden Menüpunkte „UHF: 450-470MHz“

oder „Custom Model“ in Betracht. Auf anderen Frequenzbereichen arbeitet das Gerät sehr schlecht oder gar nicht. Der Eintrag „Custom Model“ bedeutet eine benutzerspezifische Einstellung der niedrigsten und der höchsten Frequenz. Beim Wechsel auf einen anderen Menüpunkt werden die Einträge in der Kanaltabelle nach einer Sicherheitsabfrage gelöscht. Es empfiehlt sich, den Menüpunkt „Custom Model“ beizubehalten, das Gerät in diesem Zustand für Betriebsfunk und die PMR-Kanäle optimal eingestellt worden ist.

Falls sie doch einmal einen anderen Menüpunkt aufrufen wollen, oder eine eigene benutzerspezifische Einstellung der niedrigsten und der höchsten Frequenz vornehmen wollen, so klicken Sie auf das Fenster und wählen Sie „Custom Model“. Nach dem Löschen der Einträge in der Kanaltabelle springt ein Untermenü auf, mit dem man die Parameter der benutzerspezifische Einstellung verändern kann. Das Untermenü besteht aus drei Eingabefeldern und einem Kontrollkästchen:



In das obere Eingabefeld „Lowest Frequency“ wird die tiefste Frequenz, welche das Gerät verarbeiten soll, eingetragen. In das darunter liegende Eingabefeld „Highest Frequency“ wird die höchste Frequenz, welche das Gerät verarbeiten soll, eingetragen. Das Eingabefeld „Middle Frequency“ dient zum Eintrag der ersten Zwischenfrequenz des Funkgerätes. Der originale Wert von 38.85 sollte nicht verändert werden. Das Kontrollkästchen „High Local Oscillator“ dient zur Bestimmung der Frequenzlage des Oszillators im Funkgerät. Das Häkchen darin sollte nicht erscheinen.

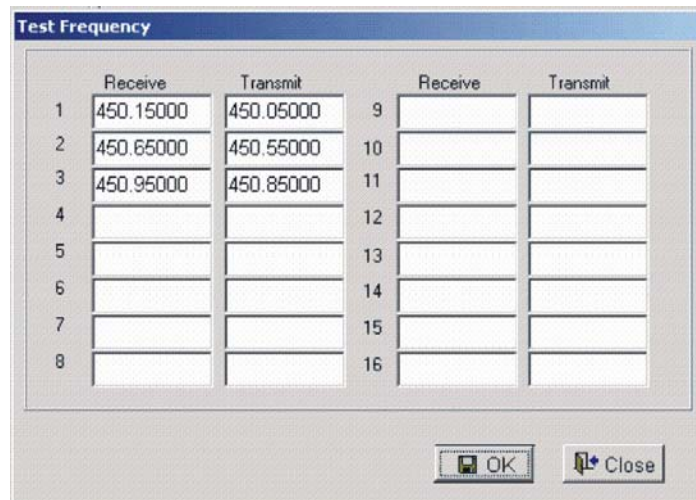
Zum Übernehmen der neuen Einstellungen drücken Sie „Ok“, zur Beibehaltung der Originaleinstellungen drücken Sie „Cancel“.

Falls es Fehlermeldungen bei der Eingabe gibt, müssen Sie folgende Einstellungen bei Ihrem Computer vornehmen: Klicken Sie „Start/Einstellungen/Systemsteuerung/Regions- und Sprachoptionen/Regionale Einstellungen“. Rechts neben der Schaltfläche Deutsch(Deutschland) klicken Sie auf „Anpassen...“. Bei „Dezimaltrennzeichen“ wählen Sie statt des Kommas einen Punkt und bei „Symbol für Zifferngruppierung“ wählen Sie statt des Punktes ein Komma.

6. Testbetrieb und Veränderung der durch Passwort geschützten Einstellungen:

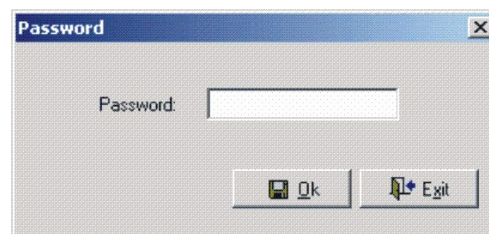
Das Funkgerät kann auch mit angeschlossenem Übertragungskabel in den Sende- und Empfangsbetrieb geschaltet werden. In diesem so genannten Testbetrieb arbeitet es allerdings nicht auf den in der Kanaltabelle eingetragenen Frequenzen, sondern auf speziellen Testfrequenzen, die vom Programmierer verändert werden können. Vor Aufruf des Testbetriebes verbinden Sie daher unbedingt den Antennenanschluss des Funkgerätes mit einem Funkmessplatz. Zum Eintragen oder Abfragen der Testfrequenzen wählen Sie den Menüpunkt „Edit/Test frequency“ aus der Menü-

zeile aus. Daraufhin springt ein Untermenü auf mit 16 Datenfeldern, die Testfrequenzen jeweils für Senden und Empfangen enthalten.



Einige können bereits beschriftet sein. In noch freie Datenfelder können Sie noch weitere Testfrequenzen eintragen. Es empfiehlt sich jedoch, die bestehenden Testfrequenzen nicht zu verändern. Bestätigen Sie Ihre Wahl mit „Ok“ oder brechen Sie mit „Close“ ab.

Um den Testbetrieb starten zu können, müssen Sie erst das Passwort eingeben. Sie finden es am Ende dieser Anleitung. Hierzu wählen Sie den Menüpunkt „Tools/Test Password“ aus der Menüleiste aus. Daraufhin springt ein Untermenü mit einem Eingabefeld auf.



Geben Sie nun das Passwort ein. Bestätigen Sie Ihre Wahl mit „Ok“ oder brechen Sie mit „Exit“ ab. Wenn das Passwort richtig eingegeben worden ist, erscheint ein weiterer Punkt „Test“ in der Menüleiste.



Zum endgültigen Start des Testbetriebes müssen Sie jetzt das Funkgerät mit dem Rechner verbinden. Hierzu schalten Sie es aus und schrauben die Abdeckung an der rechten oberen Seite des Funkgerätes ab. Stecken Sie dann den Doppelstecker des Datenkabels derart in die Doppelbuchse, dass das Kabel nach oben weist. Schalten Sie nun das Funkgerät wieder ein.

6.1) Auslesen der durch Passwort geschützten Daten

Klicken Sie auf die neue Schaltfläche „Test“ in der Menüleiste. Nach kurzem Lesen erscheint ein Kontrollfenster mit den folgenden Parametern der Sonderdaten und den zugehörigen Einstellwerten, die im Programm gespeichert sind:

| Turning Items | Current value |
|-----------------------|---------------|
| Frequency Tune | 236 |
| H Power Lowest Freq. | 110 |
| H Power Middle Freq. | 112 |
| H Power Highest Freq. | 115 |
| L Power Lowest Freq. | 38 |
| L Power Middle Freq. | 37 |
| L Power Highest Freq. | 37 |
| Battery | 171 |
| Squelch (Tight) | 248 |

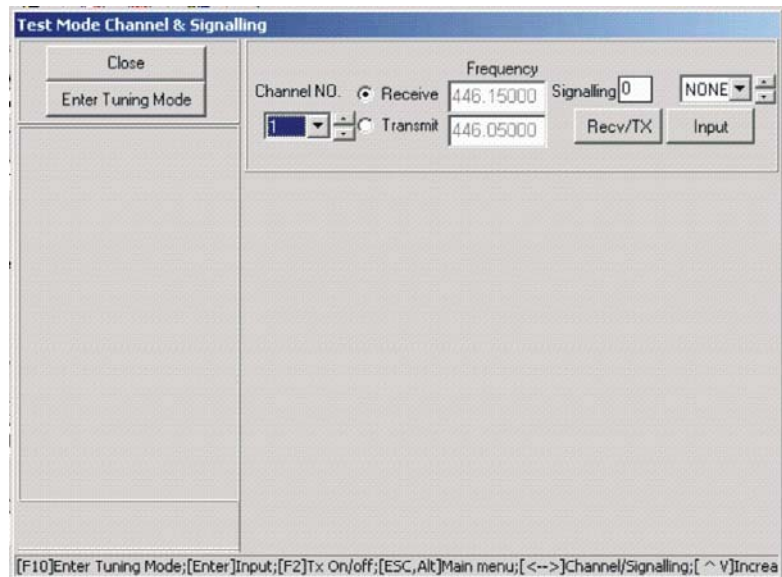
- a) „Frequency Tune“ (=Frequenz-Feineinstellung)
- b) „H Power Lowest Freq.“ (=Hohe Sendeleistung, niedrigste Frequenz)
- c) „H Power Middle Freq.“ (=Hohe Sendeleistung, mittlere Frequenz)
- d) „H Power Highest Freq.“ (=Hohe Sendeleistung, höchste Frequenz)
- e) „L Power Lowest Freq.“ (=Kleine Sendeleistung, niedrigste Frequenz)
- f) „L Power Middle Freq.“ (=Kleine Sendeleistung, mittlere Frequenz)
- g) „L Power Highest Freq.“ (=Kleine Sendeleistung, höchste Frequenz)
- h) „Battery“ (=Batterie-Warnton-Schwelle)
- i) „Squelch (Tight)“ (=Squelch geschlossen)
- j) „Squelch (Open)“ (=Squelch offen)
- k) „QT Deviation (Wide)“ (=CTCSS-Hub, breitbandig)
- l) „DQT Deviation (Wide)“ (=DQT-Hub, breitbandig)
- m) „QT Deviation (Narrow)“ (=CTCSS-Hub, schmalbandig)
- n) „DQT Deviation (Narrow)“ (=DQT-Hub, schmalbandig)

Zum Schließen des Fensters und Zurückschreiben der Daten in das Funkgerät klicken Sie auf die Schaltfläche „OK“, ohne Zurückschreiben der Daten auf die Schaltfläche „Close“.

6.2) Testbetrieb und editieren der durch Passwort geschützten Daten

Vor Aufruf dieses Menüpunktes muss jetzt unbedingt der Antennenanschluss des Funkgerätes mit einem Funkmessplatz verbinden sein.

Wählen Sie den Menüpunkt „Tools/Test Mode“ aus der Menüleiste aus. Daraufhin springt das Untermenü „Test Mode Cannel & Signalling“ mit zwei Eingabebereichen auf, dem Bereich für Testbetrieb und dem Bereich für die durch Passwort geschützten Daten:

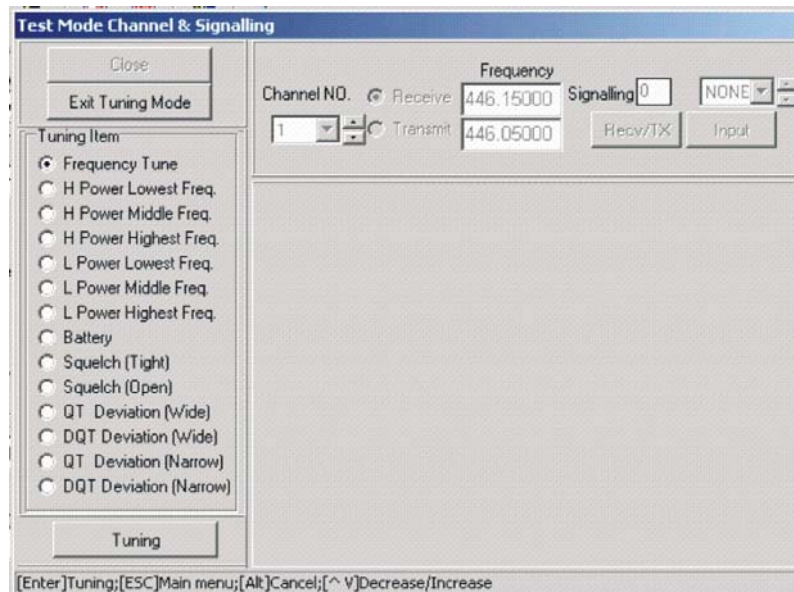


6.2a) Testbetrieb

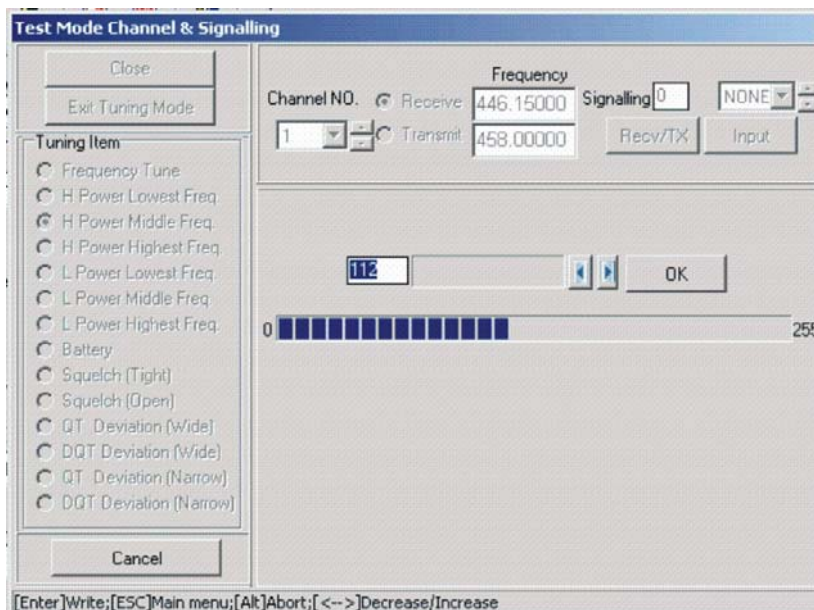
Der obere rechte Bereich dient der Durchführung des Testbetriebes. Im linken Eingabefeld „Channel NO.“ können Sie eine der zuvor programmierten Testfrequenzen auswählen. Im mittleren nur auslesbaren doppelten Datenfeld „Frequency“ werden die zugehörigen Frequenzen für Empfangen („Receive“) und Senden („Transmit“) angezeigt. Das äußerste rechte doppelte Datenfeld dient der Aktivierung einer möglichen Stummschaltfunktion mit allen CTCSS-Frequenzen oder eines DQT-Codes. Zur Eingabe wählen Sie das rechte Feld. Das linke, kleinere Feld „Signalling“ zeigt den zugehörige Code-Nummer an. Durch Klicken auf die Schaltfläche „Recv/TX“ können Sie nun abwechselnd den Sender auf der angezeigten Sendefrequenz oder den Empfänger auf der angezeigten Empfangsfrequenz arbeiten lassen. Sie können aber auch die jeweiligen Kontrollflächen vor dem mittleren nur auslesbaren doppelten Datenfeld „Frequency“ anklicken.

6.2b) Editieren der durch Passwort geschützten Daten

Klicken Sie auf die untere Schaltfläche „Enter Tuning Mode“ im linken oberen Bereich. Daraufhin erscheint eine Liste mit Kontrollfeldern im darunter liegenden Bereich, von denen jedes mit einem Parameter der Sonderdaten benannt ist. Siehe auch Punkt 1 a) bis n).



Klicken Sie auf das Kontrollfeld des gewünschten zu ändernden Parameters und anschließend die ganz unten liegende Schaltfläche „Tuning“. Daraufhin erscheint im rechten unteren Bereich ein Eingabefenster, mit dem man den aktuell im Funkgerät eingestellten Parameter ablesen und mit einem neuen Wert von 0 bis 255 verändern kann.



Bestätigen Sie Ihre Eingabe mit Klicken auf die Schaltfläche „Ok“ oder brechen Sie ab mit „Cancel“. Wenn Sie keine Sonderdaten mehr verändern wollen, klicken Sie auf die Schaltfläche „Exit Tuning Mode“, so dass die Liste mit den Kontrollfeldern verschwindet.

Zum Schließen des Untermenüs „Test Mode Cannel & Signalling“ klicken Sie auf die Schaltfläche „Close“.

Die durch Passwort geschützten Daten sollten nach Möglichkeit nicht verändert werden, da es sich um individuelle Einstellungen des Funkgerätes handelt. So sollten die Einstellungen „L Power Lowest Freq.“, „L Power Middle Freq.“ und „L Power Highest

Freq.“ nicht verändert werden, um nicht die maximal erlaubte Sendeleistung auf den PMR-Kanälen zu überschreiten. Sie sollten die Sendeleistung nach erfolgter Neueinstellung nachmessen, um sicherzustellen, dass eine Überschreitung der Sendeleistung auch im professionellen Betrieb nicht auftreten kann.

Es empfiehlt sich, alle Einstellungen des Funkgerätes im Handbuch für den Benutzer zu notieren.

Das Passwort zum Start des Testbetriebes lautet zum Zeitpunkt der Erstellung dieser Bedienungsanleitung: **TEAMT-UP1**

Zum Beenden des Programms T-UP1 klicken Sie auf den Punkt „Exit“ aus der Menüleiste, wählen Sie den Menüpunkt File/Exit“ aus der Menüleiste aus oder klicken Sie auf das Feld zum Schließen des Programmfensters. Nach einer Sicherheitsabfrage wird das Programm beendet.